

Tage der Chor- und Orchestermusik (TCOM)

Konzeption

Auf einen Blick / Inhalt

Anlass	Verleihung der jeweils ersten durch den Bundespräsidenten gestifteten Zelter- und Pro-Musica-Plakette des Jahres für Chor- und Orchestervereinigungen, die eine mindestens 100-jährige Tradition nachweisen können.	Seite 2									
Zielsetzung	Chöre und Orchester präsentieren in zahlreichen Veranstaltungen die große Vielfalt und hohe Qualität des Amateur-musizierens in Deutschland und bilden einen würdigen Rahmen für die feierliche Plakettenverleihung. Der gesellschaftliche Stellenwert des Amateurmusizierens wird öffentlichkeitswirksam betont.	Seite 4									
Veranstaltungen	<table> <tr> <td>Freitag</td><td>ca. 19.00 Uhr</td><td>Auftaktkonzert</td></tr> <tr> <td>Samstag</td><td>tagsüber nachmittags abends</td><td>Offenes Singen / Musizieren Ökumenischer Gottesdienst Lange Nacht der Musik</td></tr> <tr> <td>Sonntag</td><td>11.00 Uhr</td><td>Festkonzert</td></tr> </table>	Freitag	ca. 19.00 Uhr	Auftaktkonzert	Samstag	tagsüber nachmittags abends	Offenes Singen / Musizieren Ökumenischer Gottesdienst Lange Nacht der Musik	Sonntag	11.00 Uhr	Festkonzert	Seite 4
Freitag	ca. 19.00 Uhr	Auftaktkonzert									
Samstag	tagsüber nachmittags abends	Offenes Singen / Musizieren Ökumenischer Gottesdienst Lange Nacht der Musik									
Sonntag	11.00 Uhr	Festkonzert									
Zielgruppen	Plakettenempfänger*innen aus dem gesamten Bundesgebiet, Musikpublikum, Bürger*innen der Stadt und der Region	Seite 7									
Mitwirkende	Alle Formen von Chor-, Orchester- und Kammermusik in den verschiedensten Besetzungen. Bis zu 50 Ensembles mit über 1.000 Mitwirkenden.	Seite 8									
Finanzierung	Aus Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, dem jeweiligen Bundesland, der ausrichtenden Stadt sowie Sponsoren	Seite 8									
Öffentlichkeitsarbeit	Für das Festival und für die Amateurmusik	Seite 8									
Veranstalter	Bundesmusikverband Chor & Orchester (BMCO)	Seite 9									
Kontakt	Projektleiterin Dr. Claudia Irion-Senge und Team	Seite 10									



Anlass

Zelter- und Pro-Musica-Plakett: Die höchste Auszeichnung der Amateurmusik

Die **Zelter-Plakette** wurde im Jahr 1956 „als Auszeichnung für Chorvereinigungen, die sich in langjährigem Wirken besondere Verdienste um die Pflege der Chormusik und des deutschen Volksliedes und damit um die Förderung des kulturellen Lebens erworben haben“ (Stiftungserlass vom 7. August 1956) von Bundespräsident Theodor Heuss gestiftet.



Die **Pro-Musica-Plakette** wurde im Jahre 1968 durch Bundespräsident Heinrich Lübke als Auszeichnung für Vereinigungen von Musikliebhabern gestiftet, die sich in langjährigem Wirken besondere Verdienste um die Pflege des instrumentalen Musizierens und damit um die Förderung kulturellen Lebens erworben haben.



*Bild: Plaketten-Empfänger*innen im Rahmen des Festkonzerts 2025 Ravensburg, © BMCO/Andreas Klug*



Anlass

Amateurmusizieren in Deutschland: vielgestaltig, lebendig, interessant



Bild: TCOM 2022, © BMCO/Angelika Luft

16,3 Millionen Menschen singen in ihrer Freizeit oder spielen ein Instrument. Die Amateurmusik ist eine der schillerndsten Sparten des Musiklebens in Deutschland. Amateurmusizieren reicht von der Arbeit in den verschiedenen Instrumental- und Vokalensembles, Chören und Orchestern bis zur Aufführung chorsinfonischer Werke. Jazz- und Populärmusik gehören ebenso dazu, wie Kirchenmusik oder Volksmusik. Amateurmusik endet erst dort, wo Musik beruflich ausgeführt wird. Dennoch haben eine Vielzahl von Chören und Orchestern ein hervorragendes musikalisches Niveau.

Das instrumentale und vokale Amateurmusizieren ist in Deutschland von erheblicher Bedeutung, nicht nur in musikalischer Hinsicht. Denn die meisten Musikgemeinschaften sind in Vereinen organisiert. Auch unter dem Gesichtspunkt der Kunst- und Traditionspflege, der gemeinschafts- und gesellschaftsbildenden sowie der jugendpflegerischen Aufgaben haben die organisatorischen Zusammenschlüsse einen hohen gesellschaftspolitischen Stellenwert. Schließlich verstehen sich Musikvereine nicht nur als Ort der Musikipflege, sondern auch als Institution sozialer und kommunikativer Repräsentanz.

Alle Formen des Amateurmusizierens stehen im bundesweiten Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes.





Zielsetzung

Dank und Wertschätzung
für die ehrenamtliche Arbeit,
von der die Amateurmusik lebt

Ehrung
der traditionsreichen
Chöre und Orchester

Volle Aufmerksamkeit
für die Menschen, die Mu-
sik machen

Vielfalt
erleben

Musikalische Qualität
von A bis Z

Beteiligung
der Stadt, der Vereine
und der Bürger*innen

Wert
der Amateurmusik für
die Gesellschaft zeigen

Veranstaltungen

Für die Öffentlichkeit werden fünf feste Hauptveranstaltungen angeboten, welche durch weitere Formate und Angebote ergänzt werden können. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist dank der Förderung durch die öffentliche Hand frei.

Beispiel: TCOM 2026 Kaiserslautern

TAGE DER CHOR- UND ORCHESTERMUSIK PROGRAMM:

13. – 15. MÄRZ 2026
Kaiserslautern



FREITAG, 13. MÄRZ

18:50 Uhr / Platzkonzert
mit der Jagdhornbläsergruppe
Rosenthal (vor der Fruchthalle)

19:30 Uhr / Auftaktkonzert
mit vier namhaften Ensembles
in der Fruchthalle
(Einlass ab 18:30 Uhr)

■ Kostenfreie Tickets unter www.TCOM2026.DE

SAMSTAG, 14. MÄRZ

– **TAGESPROGRAMM**

13:30 – 14:30 Uhr
Mitmach-Aktion: Drum Circle
im Rathaus Foyer

15:00 – 16:00 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst
in der Marienkirche

16:00 – 16:30 Uhr
Rathausplatz-Konzert
mit den Alphornbläsern
Baden-Württemberg

16:30 – 17:15 Uhr
Mitmach-Aktion: Offenes Singen
im Rathaus Foyer

SAMSTAG, 14. MÄRZ

– **ABENDPROGRAMM**

LANGE NACHT DER MUSIK

18:30 – 19:15 Uhr / Eröffnungskonzert
in der Fruchthalle

19:45 – 22:30 Uhr / Konzerte
mit 45 Ensembles an 11 Spielorten

- Kammgarn Kasino
- Aula der Hochschule Kaiserslautern
- Luther Musik Bar Club
- Edith-Stein-Haus
- Theodor-Zink-Museum
- Fruchthalle
- Apostelkirche
- Handwerkskammer der Pfalz
- Stiftskirche
- Marienkirche
- Deutschordensaal Sparkasse

Ab ca. 23:00 Uhr / Ausklang
im Luther Musik Bar Club

SONNTAG, 15. MÄRZ

10:15 – 10:45 Uhr / Platzkonzert
mit den Mainzer Hofsängern (vor der Fruchthalle)

11:00 Uhr / Festkonzert (Einlass ab 10:15 Uhr)
mit vier Spitzenensembles in der Fruchthalle

■ Kostenfreie Tickets unter www.TCOM2026.DE

1. Auftaktkonzert

Zur Einstimmung auf die vielfältigen musikalischen Höhepunkte des Wochenendes werden die Tage der Chor- und Orchestermusik am Freitagabend mit einem Auftaktkonzert eröffnet. Traditionell präsentiert sich die ausrichtende Stadt mit qualitativ hochwertigen Ensembles aus der Region als Gastgeber der Veranstaltung. Das Publikum wird auf die Gesamtveranstaltung eingestimmt.

Vor Beginn findet ein Empfang für Ehrengäste mit musikalischem Rahmenprogramm statt, bei dem traditionell der Staffelstab an die nächste ausrichtende TCOM-Stadt übergeben wird.



Bild: Auftaktkonzert TCOM 2025 Ravensburg, © BMCO/Marius Hartinger

2. Ökumenischer Gottesdienst

Der ökumenische Gottesdienst stellt die kirchenmusikalische Ökumene in den Mittelpunkt und bietet insbesondere kirchlichen Ensembles eine Auftrittsmöglichkeit im geistlichen Kontext. Die Liturgie wird musikalisch gestaltet und die Predigt geht bspw. auf die wechselseitige Bedeutung von Glauben und Musizieren ein.

Bild: Ök. Gottesdienst TCOM 2025 Ravensburg, © BMCO/Andreas Klug



3. Offenes Singen und gemeinsames Musizieren

Gemeinsam musizieren und das alles ohne langes Proben: Alle können mitmachen und sich einbringen beim Offenen Singen, das weniger Konzert als vielmehr Begegnungscharakter hat.

Bei den Tagen der Chor- und Orchestermusik 2023 und 2026 wurde zudem ein „Drum Circle“ angeboten. Auch hierbei kann jeder teilnehmen, der möchte.

Bild: Drum Circle TCOM 2026 Kaiserslautern, © BMCO/Rolando de Sousa



4. Lange Nacht der Musik

Die Lange Nacht der Musik wird zentral eröffnet und bringt die ganze Stadt zum Klingen. An zahlreichen Spielorten finden parallel getaktete 30-minütige Konzerte statt. Das Konzept ermöglicht den Besucher*innen, in jeder Pause den Spielort zu wechseln und sich somit einen individuellen Konzertabend nach eigenem Geschmack zusammenzustellen. Von klassischen Chor- und Orchesterdarbietungen über Musikcomedy bis hin zu Jazz- und Popkonzerten ist hier alles denkbar. Gezeigt werden die große Vielfalt und die musikalische Spitze von vokalen und instrumentalen Amateurmusikensembles in Deutschland. Als Abschluss mündet die Lange Nacht der Musik in einen zentralen Ausklang.

Beispiel Lange Nacht der Musik 2026 Kaiserslautern





5. Festkonzert



Bild: Festkonzert 2022 Neubrandenburg, © BMCO/Christina Stivali

Im Mittelpunkt der Gesamtveranstaltung steht das Festkonzert am Sonntag Laetare, bei dem jeweils einem Chor die Zelter-Plakette und einer Orchestervereinigung die Pro-Musica-Plakette und eine Urkunde überreicht werden. Sie erhalten diese Auszeichnung im Festkonzert stellvertretend für alle Musikgemeinschaften, welche diese Auszeichnung zu einem späteren Zeitpunkt im gleichen Jahr auf Landesebene oder bei regionalen Veranstaltungen erhalten werden.

Die Verleihung wird grundsätzlich durch den Bundespräsidenten selbst vorgenommen. Ist er verhindert, vertritt ihn der/die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien oder der/die Ministerpräsident*in bzw. der/die für Kultur zuständige Minister*in oder Senator*in, in dessen/deren Land das Festkonzert stattfindet.

Zielgruppen

- Bürger*innen der ausrichtenden Stadt
- Musiker*innen aus der ausrichtenden Stadt und der Region
- Delegationen der Plakettenempfänger*innen des jeweiligen Jahres
- Vertreter*innen des öffentlichen Lebens der ausrichtenden Stadt
- Politische Mandatsträger*innen auf Kommunal-, Kreis-, Länder- und Bundesebene
- Tourist*innen, die sich in der ausrichtenden Stadt aufhalten oder eigens für die TCOM anreisen



Mitwirkende / Musikalische Bandbreite und regionale Verankerung

Die Gesamtveranstaltung soll in musikalischer Hinsicht das weite Spektrum der Amateurmusik in Deutschland in einer breiten Öffentlichkeit darstellen. Bei der inhaltlichen Konzeption der Einzelveranstaltungen (Auftaktkonzert, Ökumenischer Gottesdienst und Festkonzert) wird jedoch genau darauf geachtet, dass die einzelnen Musikbeiträge einem konzeptionellen Gesamtplan folgen und nicht bezuglos aneinandergereiht werden. Auf diese Weise bietet sich dem Publikum eine in sich schlüssige und dramaturgischen Richtlinien folgende Musikveranstaltung.

Die einzelnen Musikbeiträge kommen u. a. aus folgenden musikalischen Bereichen:

- Alle Formen von Chören (Kinderchor, Frauenchor, Männerchor, Jazzchor, gem. Chor usw.)
- Alle Formen von Orchestern (Akkordeonorchester, Blasorchester, Zupforchester, Sinfonieorchester, Fanfarenzüge usw.)
- Kammermusikalische Formationen (Zitherensembles, Bläserensembles, Alte Musik-Ensembles, Streichquartette usw.)
- Jazz- und Populärmusik (Big Band, Combo usw.)
- Außergewöhnliche Ensembles (Alphornensembles, Bandoneon Orchester, Gebärdenchöre, Handglockenchöre, Fagott-Quartette usw.)

Ein großer Teil der Musiker*innen kommt i.d.R. aus der Gastgeberstadt und ihrer Umgebung. Auf diese Weise wird mit der Gesamtveranstaltung den leistungsstarken lokalen und regionalen Musikvereinigungen eine Bühne geboten, auf der jene sich einem größeren Publikum vorstellen können.

Finanzierung / Unterstützung

Die Tage der Chor- und Orchestermusik werden finanziert bzw. ermöglicht aus Mitteln

- der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (ca. 55.000 EUR)
- des jeweiligen Bundeslandes (ca. 15.000 EUR)
- der ausrichtenden Stadt inkl. Sponsoring (ca. 30.000 EUR)

Die regelmäßigen Ausgaben betragen pro Veranstaltung 100.000 EUR. Davon werden ca. 50.000 EUR lokal umgesetzt (bspw. Hotellerie, Gastronomie, Technik, Logistik, Mieten, Werbung und Honorare).

Öffentlichkeitsarbeit

Der Öffentlichkeitsarbeit wird im Rahmen des Gesamtprojekts eine grundlegende Bedeutung zukommen, da die Umsetzung der formulierten Ziele wesentlich von einer erfolgreichen Arbeit in diesem Bereich abhängt. „Öffentlichkeitsarbeit“ meint in diesem Zusammenhang mehr als „Presse- und Medienarbeit“ und geht über den Begriff „Werbung“ hinaus. Daraus ergibt sich, dass alle Koope-



rationspartner*innen der Gesamtveranstaltung ebenso eigene Ziele verfolgen können, wie beispielsweise eine verstärkte Vernetzung und Außendarstellung des Musizierens von Amateurmusiker*innen in der austragenden Stadt auch für die kommenden Jahre.

Kommuniziert werden die „Tage der Chor- und Orchestermusik“ über

- lokale und regionale Presse sowie den Rundfunk
- Werbung
- Social Media und Website
- Mitwirkende
- Plakettenempfänger*innen im gesamten Bundesgebiet
- Fachzeitschriften der Amateurmusikverbände
- Printmedien der Kooperationspartner

Veranstalter / Partner

Der **Bundesmusikverband Chor & Orchester e. V.** (BMCO) ist der Spitzenverband der Amateurmusik in Deutschland. Der BMCO repräsentiert 21 bundesweit tätige weltliche und kirchliche Chor- und Orchesterverbände mit insgesamt ca. 100.000 Ensembles. Er vertritt die Interessen von 16,3 Millionen Menschen, die in ihrer Freizeit Musik machen, gegenüber Politik und Öffentlichkeit. Hauptsächliches Ziel des BMCO ist es, die Musikausübung breiter Bevölkerungsschichten zu aktivieren, die hierfür notwendigen Rahmenbedingungen zu verbessern sowie die öffentliche Wahrnehmung der Amateurmusik zu stärken.

Umso mehr Verbände, Organisationen und Personen für eine Mitarbeit an den „Tagen der Chor- und Orchestermusik“ gewonnen werden können, desto erfolgreicher und zufriedenstellender wird die Durchführung der Gesamtveranstaltung und umso höher wird die Aufmerksamkeit auch außerhalb der Szene der Amateurmusizierenden sein. Der Bundesmusikverband Chor & Orchester möchte daher möglichst vielen Kooperationspartnern die Möglichkeit geben, sich im Rahmen der Vorgaben in das Gesamtprojekt einzubringen.

Aus Sicht des Veranstalters ist eine **Zusammenarbeit** insb. mit folgenden Partnern wünschenswert:

- ausrichtende Stadt
- Landes- und Kreisverbände der vokalen und instrumentalen Amateurmusizierenden
- Chor- und Orchestervereinigungen der ausrichtenden Stadt
- Lokale und regionale Medien
- Hotel- und Gastronomiebetriebe der ausrichtenden Stadt
- Werbe- und Marketingagenturen der ausrichtenden Stadt
- privatwirtschaftliche Sponsoren

Die Auswahl der Chöre und Orchester, die Auswahl der aufgeführten Literatur sowie die Entscheidung über die wichtigsten anstehenden konzeptionellen und organisatorischen Fragen werden von einem **Projektbeirat** verantwortlich begleitet. Zu diesem zählen Vertreter*innen der Fachbereiche Chor und Orchester des BMCO. Weitere Sitze werden der ausrichtenden Stadt und dem jeweiligen



Landesmusikrat angeboten. Die operative Umsetzung der Beschlüsse des Projektbeirats und die Planung, Organisation und Durchführung der Gesamtveranstaltung wird vom Projektteam des BMCO in Kooperation mit der ausrichtenden Stadt übernommen.

So erreichen Sie uns / Projektteam

Dr. Claudia Irion-Senge

Projektleiterin

Tel: +49 7425 32 88 06 - 53

irion-senge@bundesmusikverband.de



Anna Schanz

Projektassistentin

Tel: +49 7425 32 88 06 - 40

schanz@bundesmusikverband.de

